



Veröffentlicht auf CFOworld (<http://www.cfoworld.de>)

[Startseite](#) > [Startup](#) > Der Gipfel der Visionen

Social Entrepreneurship

Der Gipfel der Visionen



© Fritz Beck

Christina Moehrle besuchte den Vision Summit 2013, der sich gänzlich der Zukunft der Lernkultur widmete - und nicht zuletzt auf Impulse durch Sozialunternehmen setzte.

17. Sep 2013 von Christina Moehrle



Nicht jeder fühlt sich auf dem Gipfel großartiger Visionen zuhause. Der *Vision Summit*, die zentrale Konferenz für *Social Entrepreneurship* in Deutschland, widmete sich dieses Jahr der Bildungswende und gab dazu die imperative Parole „EduAction“ aus. Übersetzen könnte man das mit: Innovationen losretten! Und mancher Teilnehmer wünschte sich auch lieber Täler statt Gipfel, eher vorgelebte, praktische Umsetzung als schwülstige, intellektuelle Abhandlungen über den notwendigen Wandel im Bildungssystem.

Dass er notwendig ist, dieser Wandel, darüber herrschte Konsens. Um „eine Revolution“ der Vorreiter gegen die schwere Felsformation der Veränderungsunwilligen und Indifferenten solle es gehen, wie gleich zu Beginn Impulsgeber Richard David Precht sinngemäß postulierte. „Wenn sie nicht weh tut, wirkt sie nicht“, lautete das leidenschaftliche Plädoyer für mehr Kooperation von Matthew Taylor, CEO der britischen RSA. Bei einigen Panelisten klang eher die Sehnsucht nach einer einfachen, für alle Teilnehmer des Bildungswesens verständlichen Sprache durch, was gerade für ihre Opfer, die Schüler, von denen einige mitdiskutieren durften, zentral sei. Andere Referenten wiederum wünschten sich das Revival des richtigen Zuhörens, was zum Amusement des Auditoriums zuweilen in der Diskussion gleich wieder ad absurdum geführt wurde.

Impulse gab es reichlich. *Vision Award*-Preisträger Reinhard Kahl formulierte in einer begeisternden Rede seine Ermutigung zu einer radikalen, wachen Gegenwart und zu „mehr Leere, weniger Lehre“ an die Bildungsanbieter, damit sich das Neue überhaupt in den Köpfen einnisten könne. Das von ihm initiierte *Archiv der Zukunft* widmet sich dementsprechend der Dokumentation, wie Schulen und Bildungshäuser in der Praxis tatsächlich gelingen können.

Gehirnforscher Gerald Hüther engagierte sich seinerseits dafür, Kinder wertschätzend wie freudige, neugierige Entdeckungsbegeisterte zu behandeln, statt sie zu passiven Objekten von Bildungsmaßnahmen zu machen. Allesamt wunderbare Worte, die zweieinhalb Tage lang durch das Panorama der präsentierten Bildungslandschaften hallten. Ihre soziale Wirkung, das wurde jedoch deutlich, muss sich erst in der konkreten Umsetzung zeigen.

Trend zur "DigiSkalierung"

Doch wie den tiefen Abgrund zwischen Anspruch und Wirklichkeit überbrücken? Nicht umsonst setzt der *Vision Summit* seit Jahren auf die impulsgebende Wirkung des innovativen, sozialen Unternehmertums. Eine frische Brise wehte mit den zahlreich präsenten *Social Entrepreneurs* in die Veranstaltung hinein und pustete manch Staub aus den verkrusteten Denkstrukturen heraus. Ob es prämierte Projekte wie das kostenfreie Web-Lernportal *Khan Academy*, die Mathematik-Plattform *Serlo*, deren Inhalte von der Online-Community erstellt werden, das Mentorprogramm für Kreativitätsförderung an Schulen *HERO* oder die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen waren, die ihre Proberäume dauerhaft mitten in eine Brennpunktschule verlagerte: Das Kaleidoskop sozialunternehmerischer Lösungen zeigte sich begeisterungswürdig bunt.

Für die thematische Einsortierung sorgten Beiträge wie ein Report des *Betterplace Lab*, das griffig vom Trend der „DigiSkalierung“ sprach und zusammenfasste, wodurch sich heutzutage „EduAction“ auszeichnet: Bildungs-Startups verwenden digitale Medien, setzen auf innovative Projektdesigns, die den *Open Source*-Gedanken leben, machen sich alternative Finanzierungsarten wie *Crowdfunding* zunutze und skalieren ihre Wirkung geschickt über Online-Petitionen und die Rekrutierung von Freiwilligen. Dieser Trend ist, wie so oft, aus den USA zu uns herübergeschwappt, was allerdings, wie Joana Breidenbach vom *Betterplace Lab* erläuterte, eher in den dort reichlich sprudelnden Finanzierungsquellen als einem größeren Ideenreichtum begründet liegt. Fazit: Der soziale Sektor wird unaufhaltsam digital. Damit entsteht eine niemals zuvor gesehene Chance auf Transparenz, Zugang und Demokratisierung in der Bildung.

Tablets für Äthiopien

Beweise dafür lieferte auch das *Social Impact Lab*, ein von *iq-consult* ins Leben gerufenes Gründerbetreuungsprogramm für werdende *Social Entrepreneurs*. Das Inkubations-Lab nistete sich für die Dauer des *Vision Summit* im zweiten Stock der Berliner Urania ein und bot angehenden Sozialunternehmern Einblicke in ein facettenreiches Unterstützungsangebot. Für 12 ausgesuchte *Social Startups* hieß es sogar „Bühne frei“ für einen herausfordernden Fünfminuten-Pitch mit anschließender, kritischer Publikumsdiskussion.

Da waren Initiativen zu bewundern, die in Zusammenarbeit mit Fußballvereinen und Schulen Diskriminierungsprävention betreiben, da wurden Handys und gesponsorte Tablets in Äthiopien für digitale Lernprogramme eingesetzt oder Ferienbetreuungsprogramme für Schüler aus sozial benachteiligten Familien organisiert. Schnell wurde deutlich: Eine soziale Vision und deren konkrete unternehmerische Umsetzung gegen die unbarmherzig laufende Stoppuhr zu präsentieren, hat seine Tücken – eine wichtige Übung für die spätere Akquisition von Investoren und Kooperationspartnern und eine der eingebauten „Sollbruchstellen“ des *Social Impact*-Stipendiumprogramms, die Norbert Kunz, Geschäftsführer von *iq consult*, im Gespräch näher erläuterte - der Beitrag wird im Laufe der nächsten Tage folgen.

Gut trainierten Wanderern auf den Pfaden der diversen *Vision Summits* fiel diesmal auf, dass die Ausrichtung auf ein einziges soziales Thema für eine Aufmischung der üblichen Expedition sorgte. Es mussten nicht nur außergewöhnlich viele Klettersteige erklommen werden, um möglichst das komplette Programm in der vierstöckigen Urania zu genießen, sondern auch ein deutlich breiterer kommunikativer Spagat als sonst absolviert werden, um zwischen Vordenkern,

Lehrern, Eltern, Schülern, Sozialunternehmern und Vertretern von Politik, Verwaltung und Unternehmen einen Konsens herzustellen. Ein erstes Ergebnis? Lernen ist lebenslänglich. Für alle.



--- **Christina Moehrle** arbeitet als freie Schriftstellerin, Autorin und Fotografin. Sie war zuvor insgesamt 16 Jahre im Finanzbereich tätig - insbesondere in den Bereichen Private Banking, Structured Products und Venture Capital.

--- Weitere Beiträge von Christina Moehrle:

- [Social Venture Capital - Teil 1: Die Idee des unüblichen Wirtschaftens](#) [1] (13. März 2013)
- [Interview mit Johannes Weber \(Social Venture Fund\): "Keine Sozialromantik"](#) [2] (26. März 2013)
- [Social Venture Capital - Teil 2: Investieren mit Mission](#) [3] (28. März 2013)
- [Interview mit Barbara Scheck \(BonVenture\): "Schöne Vision genügt nicht"](#) [4] (16. April 2013)
- [Interview mit Saskia Bruysten \(Social Venture Capital\)](#) [5] (19. Juni 2013)
- [Venture Capital - Teil 1: Ernstes Spiel mit Chance und Risiko](#) [6] (24. Oktober 2012)
- [Venture Capital - Teil 2: Nicht allzu viel Science Fiction](#) [7] (5. November 2012)
- [Venture Capital - Teil 3: Der Mythos der geringen Korrelation](#) [8] (20. November 2012)
- [Venture Capital - Teil 4: Hoffnung, die über Erfahrung siegt](#) [9] (11. Dezember 2012)
- [Venture Capital - Teil 5: Blick auf den Standort Europa](#) [10] (23. Januar 2013)

Quellen-URL: <http://www.cfoworld.de/der-gipfel-der-visionen>

Links:

- [1] <http://www.cfoworld.de/die-idee-des-unueeblichen-wirtschaftens>
- [2] <http://www.cfoworld.de/keine-sozialromantik>
- [3] <http://www.cfoworld.de/investieren-mit-mission>
- [4] <http://www.cfoworld.de/eine-schoene-vision-allein-genuegt-nicht>
- [5] <http://www.cfoworld.de/ich-habe-ihn-nie-wieder-so-erlebt>
- [6] <http://www.cfoworld.de/ernstes-spiel-mit-chance-und-risiko>
- [7] <http://www.cfoworld.de/nicht-allzu-viel-science-fiction>
- [8] <http://www.cfoworld.de/der-mythos-der-geringen-korrelation>
- [9] <http://www.cfoworld.de/hoffnung-die-ueber-erfahrung-siegt>
- [10] <http://www.cfoworld.de/blick-auf-den-standort-europa>